

Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 110,77 Euro incl. MwSt.
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr
Informationen zum Bezug
über Internet unter
www.agrowetter.de/produkte

Kärmerstraße 68
04288 Leipzig
Telefon: 034297 989275
Telefax: 034297 989274
E-Mail: lv.leipzig@dwd.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2011

Woche: 12.12.2011 bis 18.12.2011

Nummer: 50

Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Wetterlage und Witterung: Zu Wochenbeginn prägte ein schwacher Bodenhochkeil das Wetter in den Regionen zwischen der Müritz und dem Fichtelberg. In seinem Bereich schwächte sich der in der Troposphäre bis dahin über Mitteleuropa befindliche Strahlstrom im Vergleich zur zweiten Hälfte der Vorwoche beträchtlich ab. Ursache dafür war sehr kalte Luft, die auf der Rückseite eines auf den Namen „Hergen“ getauften und sich verstärkenden Wirbels von Labrador zum Atlantik strömte. In Verbindung damit wurde die Zufuhr warmer Luft zu einem Islandtief, das die Bezeichnung „Günter“ erhielt, abgeriegelt. Dessen ungeachtet erreichten seine Wolken- und Niederschlagsfelder am 12.12. Mitteleuropa. Die dabei in die mittlere Troposphäre gelangte mildere Luft hatte in den Morgenstunden leichten Regen oder Sprühregen zur Folge. Stellenweise bildete sich auf dem in der Nacht zuvor gefrorenen Boden Glatteis. Das bei Lufttemperaturhöchstwerten von 5 bis 8 °C dann allerdings rasch verschwand. Bis zum Morgen des 13.12. hatten die Ausläufer von „Hergen“, der in seine Zirkulation das Tief „Günter“ einbezog, die Britischen Inseln überquert. Am Vormittag erreichte das Niederschlagsgebiet von „Hergen“, einhergehend mit stark auffrischendem Wind und stürmischen Böen den Berliner Raum. Bei Tageshöchsttemperaturen von 6 bis 10 Grad regnete es. Nur in den höchsten Lagen der Mittelgebirge erreichte der Niederschlag in fester Form den Boden. In der Nacht zum 14.12. befand sich ein Großteil des mittlerweile okkludierten Frontensystems von „Hergen“ schon über Polen. Dafür hatte sich auf der Vorderseite eines kurzweiligen Höhentrogges ein kleines Tief über der Bretagne entwickelt, das auf den Namen „Iven“ getauft worden war. Das mit ihm verbundene Niederschlagsfeld wurde im Laufe des 14.12., an dem die Quecksilbersäule auf 7 bis 12 °C zu klettern vermochte, in Brandenburg, Berlin und Mitteldeutschland wirksam. Schon in den Mittagsstunden des 15.12. war „Iven“ am Scheitelpunkt von Bottonischem und Finnischem Meeresbusen angelangt. Auf seiner Rückseite strömte etwas kältere, aber für die Jahreszeit immer noch verhältnismäßig milde Luft ein. Die in ihr gemessenen Lufttemperaturmaxima bewegten sich zwischen 4 und 7 °C. Ein weiteres Wellentief, das tags zuvor in der Frontalzone über dem Nordatlantik entstand, hatte sich bis zum Mittag über den Britischen Inseln etabliert. Es erhielt die Bezeichnung „Joachim“ und vertiefte sich weiter zu einem Orkanwirbel. Dieser zog am 16.12. über den Ärmelkanal, die Benelux-Staaten und nördlich der Mittelgebirge über Deutschland hinweg. Als Ursache für die enorme Verstärkung von „Joachim“ erwies sich nicht nur der Gegensatz von subtropischer Meeresluft und arktischer Meeresluft, sondern auch ein gut ausgeprägter kurzweiliger Höhentrog, der in der Nacht zuvor über Schottland lag. Durch Hebungsprozesse war ein großes Niederschlagsgebiet entstanden, das in den Vormittagsstunden fast ganz Deutschland überdeckte. In seinem Warmsektor stieg die Temperatur im östlichen Harzvorland, in der Leipziger Tieflandsbucht und in der Lommatzcher sowie in der Großenhainer Pflege auf 10 °C. Der Durchzug von Joachim war vielerorts mit kräftigen Niederschlägen verbunden. So wurde in Seehausen (Altmark) eine Tagessumme der Niederschlagshöhe von 23 mm am 16.12. registriert. An der Bergstation Neuhaus konnten sogar 39 mm Niederschlag notiert werden. Hinter der Kaltfront von „Joachim“ strömte merklich kältere Luft ein, so dass die Niederschläge auch in Tiefland teilweise in Schnee übergegangen sind. So konnten in den Morgenstunden des 17.12. in Harzgerode eine Schneedeckenhöhe von 1, in Meiningen von 2 und in Neuhaus 43 cm gemessen werden. Am letzten Tag der Berichtswoche erwärmte sich die Luft tagsüber nur noch auf 1 bis 4 °C. Mit 2 bis 5 °C im Höhenbereich bis 450 m über NN bewegten sich die Wochenmittel der Lufttemperatur dennoch um 2 bis 4 K über den langjährigen Durchschnittswerten. Das wöchentliche Sonnenscheinangebot erfüllte die Erwartungen mit 1 bis 7 Std. (12 bis 76 % der jeweiligen Norm) keinesfalls, während die Wochensummen der Niederschlagshöhe selbige fast überall mit 5 mm (Gera-Leumnitz) bis 92 mm (Neuhaus) übertrafen. Es wurden 46 bis 359 % der jeweiligen Sollwerte erreicht.

Boden: Die Wochensummen der klimatischen Wasserbilanz waren durchweg positiv und lagen zwischen +2 und, lässt man Neuhaus außer acht, 41 mm. Die Tagesmittel der Krumentemperatur (5 cm Bodentiefe, ohne Neuhaus) erreichten mit 2 bis 4 °C am 14.12. ihre im Schnitt höchsten Werte, während die im Schnitt niedrigsten mit 0 bis 2 °C für den 12.12. bestimmt worden sind. Die Tagesmittel der Bodentemperatur in 50 cm Tiefe betrug am letzten Tag der Berichtswoche 3 bis 5 °C.

Pflanze: Besonders in der Zeit vom 13. bis 15.12. kann es beim weniger wärmebedürftigen Winterroggen zu Wachstums- und Entwicklungsregungen gekommen sein. Ansonsten befand sich die Pflanzenwelt, sieht man von früh blühenden Zwiebel- und Knollengewächsen einmal ab, schon im „Winterschlaf“.

Arbeitsprozess: Arbeiten auf den landwirtschaftlichen Nutzflächen waren auf Grund wiederholter Niederschläge und zeitweise heftiger Luftbewegung zum Teil nicht möglich. Dennoch musste Windbruch beseitigt und durch Windwurf verursachte Schäden behoben werden.

Ausblick: Eine Warmfront, die sich auf der Vorderseite eines von der Nordsee auf das südliche Skandinavien und Westeuropa übergreifenden Langwellenrückens westlich der Vorhersageregion befindet, liegt am 22.12. höhenströmungsparallel und kommt nur zögerlich ostwärts voran. Dabei entwickelt sich von Nordwest nach Südost fortschreitend ein breites Niederschlagsgebiet zwischen Rhein und Elbe. Die Niederschläge fallen meist als Regen, da die Lufttemperaturhöchstwerte 2 bis 5 °C erreichen. In der Nacht zum 23.12. wird es noch gebietsweise regnen. Die

Tiefsttemperaturen werden sich dabei auf 4 bis 0°C einpegeln. Im Laufe des 23.12., an dem das Thermometer auf 6 bis 8 °C steigen wird, zieht die Warmfront ostwärts ab. Die nachfolgende Kaltfront passiert das nordöstliche und östliche Deutschland erst am Abend und in der darauffolgenden Nacht. Sie lenkt einen neuen Schub maritimer Kaltluft nach Mitteleuropa. Danach sorgt die Aufwölbung eines Höhenkeils über Westeuropa für Druckanstieg. Dennoch muss zu Heiligabend (24.12.) mit weiteren Niederschlägen in flüssiger Form gerechnet werden. Am ersten Weihnachtsfeiertag (25.12.) sorgt der erwähnte Keil für die Verstärkung eines Hochdruckgebiets über Süddeutschland, dessen Zentrum sich erst ab dem zweiten Weihnachtsfeiertag (26.12.) langsam nach Osten verlagert. Während am ersten Feiertag einen Hauch kältere Luft aus dem Norden angezapft wird, setzt sich nach Durchgang des Hochzentrums nach Osten wieder mildere Luft durch. Ein Ende der zyklonalen Westlage, die für ruhiges und mildes Wetter sorgt, ist noch nicht in Sicht. Die Quecksilbersäule vermag an Heiligabend auf Werte um 7, am ersten Feiertag auf 5, am zweiten Feiertag auf 8, am 27.12. auf 6 und am 28.12. wieder auf 7 Grad Celsius zu klettern. Der Wind weht schwach, mitunter mäßig, aus Richtungen um Südwest. Für viele Menschen sind die Weihnachtsfeiertage, wenn sie mit Temperaturen unter dem Gefrierpunkt und einer tief verschneiten Landschaft einhergehen, von besonderem Reiz und bleiben lange in ihrem Gedächtnis haften. Der Traum von einer weißen Weihnacht wird zumeist jedoch durch die Realität einer grünen Weihnacht ernüchert. Schuld daran ist eine Mitte des letzten Dezemberdrittels häufig auftretende, durch Zustrom milder Meeresluft aus Südwest bis West gekennzeichnete Witterungsperiode, während der sogar in den höheren Lagen der Mittelgebirge ein zumindest teilweises Abschmelzen der Schneedecke erwartet werden muss. Dieser als Weihnachtstauwetter bekannte statistische Regelfall tritt mit einer Wahrscheinlichkeit von immerhin 72 % auf. So kann man im Küstengebiet nur ein- bis zweimal, im Binnentiefland lediglich zwei- bis dreimal in einem Jahrzehnt mit weißen Weihnachten rechnen. Hinweis zur Prognosegüte: Die verfügbaren Modelle simulieren die Wetterentwicklung sehr ähnlich. Das spricht für eine hohe Trefferquote der Vorhersage.

Das Team der agrarmeteorologischen Außenstelle wünscht frohe und besinnliche Weihnachtstage.

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.12.2011 bis 18.12.2011

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
Brandenburg												
Wiesenburg	187	3.3	1.9	6.0	0.8	-0.3	2.0	21.2	27.4	233.8	2.2	6.2
Neuruppin	38	3.8	2.7	5.8	1.7	0.4	2.7	39.3	37.1	359.3	1.8	5.3
Angermuende	56	3.6	2.8	5.7	1.3	-0.1	1.6	18.5	31.5	327.0	1.7	6.0
Potsdam	81	3.7	2.9	6.4	1.1	-0.8	2.8	30.1	33.5	273.9	2.2	6.9
Berlin-Schfeld	47	4.1	3.3	6.9	1.3	-0.5	2.8	31.5	22.9	218.9	2.8	6.7
Lindenberg	98	3.9	3.3	6.3	1.1	-0.2	2.5	28.3	21.6	192.9	2.8	5.6
Cottbus	69	4.6	3.5	7.2	2.2	0.1	1.2	12.2	16.1	153.6	3.1	4.8
Sachsen-Anhalt												
Seehausen	21	4.1	2.8	6.7	1.8	0.5	3.7	47.1	32.3	300.9	2.3	5.5
Gardelegen	47	4.3	2.9	6.7	1.9	0.5	2.4	29.7	30.4	288.3	2.0	5.2
Magdeburg	79	4.4	3.1	7.1	1.8	-0.7	4.5	46.7	21.2	233.0	2.5	4.7
Harzgerode	404	2.2	2.4	4.2	0.3	-0.5	3.0	32.0	31.8	275.9	1.3	6.3
Halle-Kroellw.	96	4.9	3.3	7.8	2.3	-1.5	6.5	68.5	15.3	216.8	3.6	3.8
Wittenberg	105	4.1	3.2	7.2	1.4	-0.2	2.4	25.8	20.3	171.5	3.4	5.0
Thüringen												
Artern	164	4.3	3.5	7.1	1.9	0.2	5.5	71.5	12.8	171.1	3.2	6.1
Leinefelde	356	3.0	2.8	5.3	1.3	0.2	1.2	12.5	26.6	190.3	1.9	6.1
Erfurt-Binders.	312	3.6	3.3	6.1	1.4	-0.2	6.1	61.2	6.1	89.7	2.3	8.2
Gera-Leumnitz	311	3.7	3.3	6.3	1.6	0.3	7.2	60.9	4.7	46.1	2.5	7.9
Meiningen	450	2.3	3.0	4.6	0.2	-0.4	2.0	28.1	42.3	297.2	1.4	4.9
Neuhaus	845	-0.3	2.3	1.4	-1.6	-2.3	1.5	14.5	(91.6)	315.9)	0.0	6.7
Sachsen												
Dresden-Klotzs.	222	4.2	3.1	7.3	1.8	-0.7	5.0	46.3	6.2	48.2	3.7	7.0
Goerlitz	237	3.9	3.5	5.8	2.1	0.3	7.4	69.9	8.1	63.8	2.7	8.1
Leipzig-Schkeu.	131	4.5	3.3	7.7	1.7	0.2	6.6	75.6	13.0	146.5	3.6	7.5
Oschatz	150	4.8	3.6	7.7	2.1	0.7	7.0	63.8	16.2	138.4	3.8	6.6
Plauen	386	3.4	3.4	5.7	1.3	0.0	2.6	28.0	25.2	278.5	1.7	5.4
Chemnitz	418	3.5	3.1	6.0	0.9	-0.1	6.6	60.3	12.3	100.0	2.7	8.8

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (06-18 UTC)

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C (18-06 UTC)

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24 UTC)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.12.2011 bis 18.12.2011

	Tagesmittel d. Lufttemp. in °C							Maximum der Lufttemperatur in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	3.1	3.9	5.5	3.9	2.5	2.5	1.6	6.1	6.9	9.5	5.7	7.1	3.7	3.2
Neuruppin	3.5	4.5	5.6	4.6	2.7	3.0	2.6	6.2	7.8	8.8	5.7	4.4	4.4	3.3
Angermuende	2.7	4.2	5.7	4.2	2.6	2.9	2.7	6.3	6.6	9.1	5.7	4.3	4.2	3.8
Potsdam	3.3	4.3	5.6	4.2	2.9	3.0	2.7	6.7	7.5	9.9	6.0	6.5	4.2	3.7
Berlin-Schfeld	3.3	4.7	6.5	4.8	3.3	3.4	2.9	7.1	7.8	10.3	6.8	7.8	4.5	4.3
Lindenberg	3.0	4.1	6.6	4.3	3.3	3.1	2.7	6.7	6.7	10.4	5.6	7.2	3.9	3.8
Cottbus	4.5	4.8	7.6	4.5	4.2	3.4	3.0	7.6	9.5	10.8	6.0	8.1	4.3	4.1
Seehausen	3.6	5.1	6.1	5.1	2.5	3.6	2.5	7.1	9.4	9.5	6.6	5.3	5.3	3.6
Gardelegen	4.0	5.4	6.3	5.2	2.7	3.6	2.6	7.3	8.9	10.0	6.7	5.5	4.7	3.8
Magdeburg	3.9	5.4	6.2	4.8	3.7	3.9	2.9	7.5	8.3	9.9	6.8	8.1	4.9	4.3
Harzgerode	2.5	3.3	4.0	2.7	1.5	1.2	0.1	4.6	5.9	6.9	3.9	5.4	1.9	1.0
Halle-Kroellw.	4.8	5.9	7.0	5.2	4.8	3.8	2.8	8.0	8.8	11.6	7.1	9.6	5.1	4.3
Wittenberg	3.3	5.1	6.2	4.7	3.7	3.4	2.4	7.2	8.3	10.6	7.0	8.6	4.8	4.2
Artern	4.5	5.6	5.8	4.7	4.4	3.1	2.2	7.7	8.2	10.0	6.5	9.1	4.4	3.6
Leinefelde	3.2	4.7	4.9	3.6	2.4	1.7	0.6	5.9	7.0	7.9	5.3	7.2	2.6	1.1
Erfurt-Binders.	4.3	5.0	5.5	3.8	3.9	2.0	1.0	7.1	8.2	9.0	5.2	8.4	3.1	1.9
Gera-Leumnitz	3.9	4.5	5.9	3.4	4.3	2.7	1.0	7.1	7.3	9.2	5.0	9.1	3.6	2.5
Meiningen	1.9	3.2	4.2	2.4	2.4	1.6	0.2	5.0	6.3	6.7	4.0	6.7	2.6	0.8
Neuhaus	0.5	0.2	1.8	-0.3	0.0	-1.5	-2.8	2.2	3.2	3.6	0.1	3.8	-1.0	-2.4
Dresden-Klotzs.	4.2	5.0	7.3	4.3	3.9	2.9	1.9	7.8	9.4	11.3	6.5	9.2	4.1	3.1
Goerlitz	3.2	4.0	7.4	3.9	4.0	2.6	2.0	4.3	6.4	9.6	6.3	7.7	3.3	3.1
Leipzig-Schkeu.	4.5	5.3	6.4	4.7	4.7	3.4	2.4	7.8	8.2	11.4	7.4	10.0	5.2	4.1
Oschatz	4.5	6.1	7.3	5.0	4.9	3.4	2.3	8.1	9.1	11.5	6.9	9.9	5.1	3.6
Plauen	3.6	4.1	5.9	3.4	3.6	2.1	0.8	6.6	7.5	8.0	4.4	8.1	3.4	2.0
Chemnitz	4.7	4.7	5.9	3.3	3.9	1.6	0.3	7.8	8.0	9.7	4.4	8.1	2.2	1.5

	Minimum der Lufttemperatur in °C							Sonnenscheindauer in h						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	-1.9	1.0	3.1	1.9	0.0	1.1	0.5	0.1	0.0	0.1	0.4	0.0	1.0	0.4
Neuruppin	-0.1	1.9	3.6	3.4	0.4	1.6	1.4	0.0	0.0	0.2	1.4	0.0	1.1	0.0
Angermuende	-1.9	1.9	3.8	3.0	0.1	0.4	1.5	0.2	0.0	0.3	0.5	0.0	0.4	0.2
Potsdam	-1.6	1.3	3.3	2.6	0.2	1.0	1.0	0.2	0.0	0.6	1.8	0.0	0.0	0.2
Berlin-Schfeld	-1.9	1.4	4.0	3.1	0.4	1.1	1.0	0.2	0.0	0.5	1.2	0.0	0.6	0.3
Lindenberg	-2.1	1.1	3.6	2.1	0.7	0.9	1.5	0.4	0.0	1.3	0.7	0.0	0.0	0.1
Cottbus	-0.3	1.9	5.2	3.2	2.1	2.0	1.0	0.2	0.1	0.4	0.4	0.0	0.0	0.1
Seehausen	-0.3	1.7	4.1	3.3	0.1	2.5	1.2	0.0	0.0	0.3	0.5	0.0	2.9	0.0
Gardelegen	0.0	1.9	4.0	3.6	0.3	2.4	1.4	0.0	0.0	0.9	0.0	0.0	1.5	0.0
Magdeburg	-0.3	2.0	2.7	2.3	1.0	3.3	1.4	0.0	0.0	1.1	0.6	0.0	2.0	0.8
Harzgerode	-1.2	0.9	1.9	1.8	-0.2	-0.2	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.4	0.0	0.7	1.9
Halle-Kroellw.	0.1	2.4	4.6	3.3	2.2	2.3	1.2	0.5	0.0	1.2	0.9	0.0	0.6	3.3
Wittenberg	-1.8	2.1	3.2	2.3	1.0	2.3	0.7	0.0	0.0	0.3	0.5	0.0	1.3	0.3
Artern	0.2	2.0	3.3	3.0	2.1	2.0	1.0	0.0	0.0	0.7	2.2	0.0	2.3	0.3
Leinefelde	0.2	3.0	2.8	2.2	0.1	0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.9	0.0	0.2	0.1
Erfurt-Binders.	1.7	1.7	2.2	2.4	1.3	0.9	-0.1	0.2	0.4	0.9	1.7	0.3	1.8	0.8
Gera-Leumnitz	1.1	1.8	2.9	1.6	2.4	1.8	-0.3	0.6	0.3	2.1	2.6	0.0	1.5	0.1
Meiningen	-0.4	0.8	1.6	0.6	-0.1	0.5	-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.5	0.5
Neuhaus	-0.4	-2.0	-0.3	-1.0	-1.4	-2.5	-3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1.5	0.0
Dresden-Klotzs.	-0.6	1.3	4.8	2.6	2.0	2.0	0.7	1.1	0.3	1.5	1.2	0.1	0.8	0.0
Goerlitz	1.6	1.1	5.4	2.2	2.3	1.1	0.7	5.2	1.1	0.0	0.7	0.0	0.3	0.1
Leipzig-Schkeu.	-0.1	1.5	3.2	2.4	2.4	2.0	0.5	0.1	0.0	1.2	1.5	0.0	0.9	2.9
Oschatz	-1.4	2.5	4.4	3.4	2.4	2.6	0.7	0.0	0.0	1.1	3.5	0.0	0.9	1.5
Plauen	1.2	1.8	3.8	2.2	0.8	0.3	-0.8	0.8	0.3	0.6	0.1	0.0	0.8	0.0
Chemnitz	0.9	1.0	2.2	1.9	1.6	0.4	-1.5	1.0	0.0	1.7	3.4	0.0	0.0	0.5

Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 12.12.2011 bis 18.12.2011

	Niederschlagshoehe							Schneehoehe in cm						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	0.7	3.8	2.9	0.2	18.1	0.6	1.1	.	.	.	.	.	Fl	.
Neuruppin	2.7	4.7	3.7	2.4	20.9	2.2	0.5	---	---	---	---	---	---	---
Angermuende	0.8	3.5	7.6	0.0	17.2	1.4	1.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(Fl)	(.)
Potsdam	1.0	3.1	7.8	0.4	20.2	0.5	0.5	.	.	.	.	.	.	.
Berlin-Schfeld	1.0	1.6	1.2	0.2	17.2	0.9	0.8	.	.	.	.	.	.	.
Lindenberg	0.2	2.5	1.1	0.2	14.9	1.9	0.8	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Cottbus	0.1	1.1	1.4	1.7	9.9	1.5	0.4	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Seehausen	3.0	2.5	2.1	0.3	23.2	0.1	1.1	.	.	.	.	.	Fl	.
Gardelegen	2.5	2.9	1.3	0.0	22.8	0.0	0.9	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Magdeburg	0.9	0.9	0.1	0.0	17.6	0.2	1.5	.	.	.	.	.	.	.
Harzgerode	1.1	6.2	3.4	1.6	18.3	1.2	0.0	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(1)	(1)
Halle-Kroellw.	0.3	0.1	0.5	0.2	13.9	0.1	0.2	---	---	---	---	---	---	---
Wittenberg	0.5	3.3	0.0	0.0	14.0	1.2	1.3	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Artern	0.0	1.0	2.1	0.6	8.9	0.2	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Leinefelde	1.5	3.6	3.4	0.5	15.5	1.4	0.7	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Erfurt-Binders	0.0	0.0	3.5	0.0	2.3	0.3	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Gera-Leumnitz	0.0	0.4	2.7	0.0	1.3	0.1	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Meiningen	3.5	4.5	9.6	2.5	21.4	0.3	0.5	.	.	.	.	1db	2db	0db
Neuhaus	5.2	9.9	19.9	11.7	(38.6)	3.2	3.1	14	12	12	15	29	43	42
Dresden-Klotzs	0.0	0.2	0.6	0.0	5.2	0.2	0.0	.	.	.	.	.	.	.
Goerlitz	0.1	0.3	0.0	0.3	4.4	2.0	1.0	.	.	.	.	.	.	.
Leipzig-Schkeu	0.0	0.2	0.6	0.0	11.8	0.2	0.2	.	.	.	.	.	.	.
Oschatz	0.0	0.3	3.0	0.0	11.0	1.0	0.9	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Plauen	0.0	0.4	6.6	1.1	13.9	2.7	0.5	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)	(.)
Chemnitz	0.2	0.0	5.8	0.1	3.2	1.3	1.7	.	.	.	.	.	.	.

--- = nicht gemeldet, () = ungeprüfter Automatenwert, . = kein Schnee, Fl = Schneeflecken, 0 = <0,5, db = durchbrochen

	Bodentemperatur Tagesm. 5 cm in °C							Bodentemperatur Tagesm. 20cm in °C						
	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Wiesenburg	0.5	1.6	2.7	1.9	1.5	1.5	1.4	1.3	1.9	2.7	2.6	2.3	2.1	2.0
Neuruppin	2.4	2.6	3.3	3.1	2.1	2.1	2.4	3.0	3.2	3.6	3.8	3.3	2.6	3.0
Angermuende	1.4	2.2	3.3	2.7	1.7	1.7	1.8	2.2	2.7	3.3	3.5	2.8	2.3	2.5
Potsdam	0.3	1.3	2.3	2.0	1.5	1.4	1.8	1.0	1.6	2.4	2.6	2.1	1.9	2.2
Berlin-Schfeld	1.6	2.2	3.5	3.0	2.3	2.5	2.5	2.3	2.8	3.6	3.8	3.2	3.1	3.2
Lindenberg	1.2	1.9	3.4	2.3	1.9	2.2	2.2	2.0	2.5	3.5	3.3	2.8	2.9	3.0
Cottbus	1.2	1.8	3.7	1.7	1.9	2.4	2.1	1.7	2.3	3.6	2.9	2.4	3.0	2.8
Seehausen	2.1	2.5	3.2	2.8	2.0	1.9	2.0	2.7	3.0	3.5	3.5	3.1	2.4	2.8
Gardelegen	1.9	2.6	3.4	2.8	1.7	1.9	1.9	2.4	2.8	3.6	3.4	2.9	2.4	2.6
Magdeburg	1.0	2.2	2.9	2.1	2.3	2.5	1.6	2.4	2.8	3.5	3.4	3.3	3.4	3.0
Harzgerode	0.0	1.4	2.1	1.2	0.5	0.0	-0.1	1.1	1.6	2.4	2.0	1.4	0.9	1.0
Halle-Kroellw.	1.0	2.3	3.0	2.5	3.3	2.8	1.6	2.6	2.9	3.6	3.6	3.9	3.9	3.4
Wittenberg	0.8	2.2	3.1	2.5	2.6	2.6	1.9	1.5	2.2	3.1	3.0	3.0	3.0	2.6
Artern	1.4	2.6	3.4	2.7	3.1	2.1	1.4	2.0	2.7	3.5	3.5	3.5	3.2	2.6
Leinefelde	1.0	2.3	2.8	2.0	1.3	1.2	0.5	1.8	2.5	3.2	2.9	2.5	2.1	1.8
Erfurt-Binders.	1.1	2.4	3.2	1.9	2.7	1.6	0.7	2.3	2.8	3.6	3.3	3.4	3.2	2.6
Gera-Leumnitz	1.3	2.2	3.4	1.9	2.7	2.0	0.6	1.7	2.3	3.5	2.9	2.9	2.9	2.1
Meiningen	0.2	1.6	2.5	1.6	1.0	0.8	0.3	1.4	1.8	2.8	2.4	2.2	1.5	1.5
Neuhaus	0.3	0.4	0.3	0.3	0.3	0.3	0.3	1.1	1.1	1.0	0.9	0.9	0.9	0.9
Dresden-Klotzs.	1.8	2.3	3.9	2.4	2.3	2.6	1.7	2.2	2.7	3.8	3.3	2.8	3.2	2.7
Goerlitz	0.9	1.8	3.8	2.4	2.1	2.3	1.6	1.8	2.4	3.7	3.5	2.8	3.2	2.7
Leipzig-Schkeu.	1.9	2.6	3.6	2.6	3.3	2.7	1.8	2.3	3.0	3.9	3.5	3.7	3.5	2.9
Oschatz	1.5	2.9	4.4	2.9	2.9	2.7	1.2	2.0	3.0	4.4	3.9	3.4	3.5	2.6
Plauen	0.8	2.0	3.4	2.0	2.3	1.4	0.8	1.7	2.4	3.5	3.0	3.0	2.7	2.2
Chemnitz	0.8	1.9	3.4	1.2	2.1	1.1	0.3	1.9	2.5	3.6	3.0	2.8	2.8	2.1